



Gemeinderat

Protokollauszug der Sitzung vom 30. März 2026

Traktandum 76

B-Geschäft | Finanzen

9.0.3 Jahresrechnung

Jahresrechnung 2025 - Verabschiedung z. Hd. der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2026

Genehmigung

Sachverhalt

Z. Hd. der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2026 wird folgender Antrag mit beleuchtendem Bericht verabschiedet:

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen:

- Die Jahresrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 27'192'307.83 und einem Ertrag von CHF 26'494'523.97 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 697'783.86 ab.
- Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von CHF 1'945'262.07 und Einnahmen von CHF 5'000 eine Nettoinvestition im Verwaltungsvermögen von CHF 1'940'262.07.
- Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 63'827'798.90 aus. Durch den Aufwandüberschuss der Jahresrechnung von CHF 701'256.10 beträgt das Eigenkapital per 31. Dezember 2025 neu CHF 50'043'285.29.

Das Wichtigste in Kürze

Dank höherer Steuereinnahmen fällt der erwartete Verlust deutlich tiefer aus als vorgesehen. Gleichzeitig ist festzustellen, dass die stetig steigenden Anforderungen an die Gemeinde zu einem höheren Aufwand führen. Beim Personalaufwand kam es aufgrund personeller Veränderungen und Vakanzen zu Mehrkosten. Auch der Sach- und Betriebsaufwand fiel höher aus als budgetiert, was unter anderem auf zusätzliche Aufgaben und nicht vorhersehbare Entwicklungen zurückzuführen ist. Insgesamt verfügt die Gemeinde weiterhin über eine stabile Ertragsbasis.

Beleuchtender Bericht

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 697'783.86, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 933'100. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Total CHF 1'940'262 liegen mit CHF 1'353'738 unter dem geplanten Wert. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 27.7 % konnten die Investitionen 2025 nur teilweise aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.



Die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Hedingen weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	27'192'307.83
	Gesamtertrag	CHF	26'494'523.97
	Aufwandüberschuss	CHF	-697'783.86
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	1'945'262.07
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	5'000.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	1'940'262.07
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	CHF	101'995.35
	Einnahmen Finanzvermögen	CHF	278'096.35
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	CHF	-176'101.00
Bilanz	Bilanzsumme	CHF	63'827'798.90

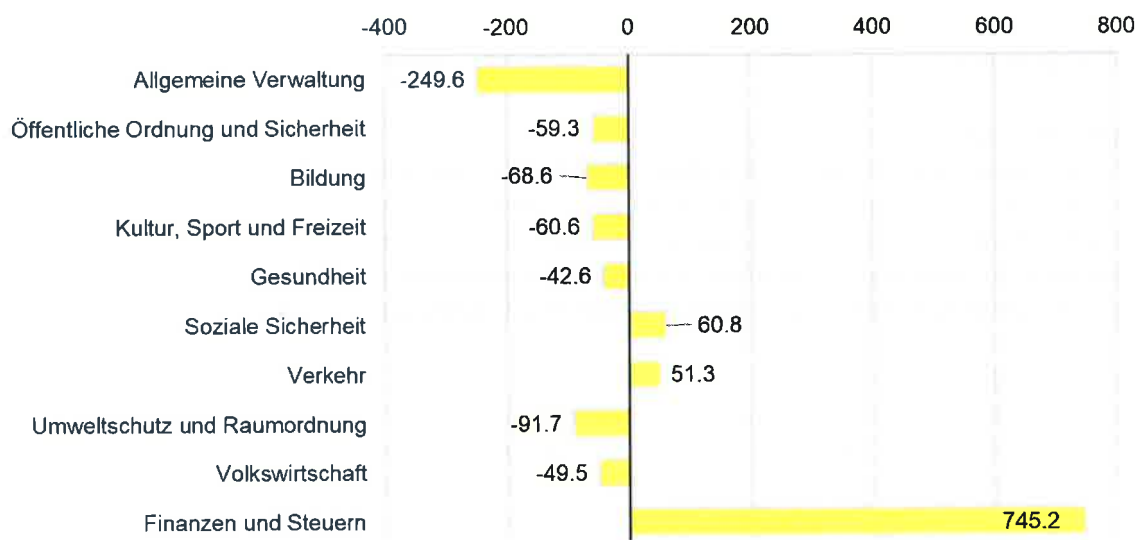
Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow) beträgt CHF 2'782'028.16, der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen beträgt CHF -2'024'792.87 und die Position 'Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen' nimmt um CHF 1'058'800.61 ab.

In der Bilanz wird ein Eigenkapital von CHF 50'026'058.95 ausgewiesen, während das Nettovermögen CHF 26'848'294 beträgt. Dadurch ist das Nettovermögen pro Einwohner von CHF 7'102 Ende 2024 auf CHF 6'759 per 31. Dezember 2025 gesunken.

Die Erfolgsrechnung weist ein Defizit aus

Die finanzielle Entwicklung unserer Gemeinde im vergangenen Jahr zeigt in allen Bereichen, ausser Verkehr, höhere Kosten als erwartet. Dank höherer Steuererträge konnten diese überproportional gestiegenen Kosten aufgefangen werden, sodass der effektive Aufwandüberschuss geringer ausfällt als erwartet.

Ergebnisentwicklung pro Aufgabenbereich – Jahresrechnung 2025 gegenüber Budget 2025, in CHF 1'000:
(+ Ergebnisverbesserungen / – Ergebnisverschlechterungen)



Die Kosten der allgemeinen Verwaltung sind um 11.5 % höher als budgetiert. Rund CHF 217'373 sind auf höhere Personalkosten zurückzuführen, die unter anderem auf Neurekrutierungen zurückzuführen sind. Die Nettokosten für die Gesamtverwaltung für 2025 betragen CHF 2'623'719 (2024: CHF 2'295'791).



Im Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit rechnet die Feuerwehr Mehrkosten von CHF 39'325 ab, die auf Zusatzbeschaffungen wie die eines Defibrillators und auf weitere sicherheitsrelevante Geräte zurückzuführen sind.

Die Bildungskosten liegen leicht um 0.4 % über dem Budget und betragen CHF 9'909'973. Im Schuljahr 2024 / 2025 wurden insgesamt 443 Schülerinnen und Schüler betreut, was eine Reduktion von drei Kindern im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Höhere Kosten verzeichnen insbesondere die Schulleitung, Schulverwaltung und die Tagesbetreuung. Zusätzliche Weiterbildungskosten, Springereinsätze oder auch die Übernahme der Hortkosten für integrative Massnahmen führen gesamthaft zu höheren Kosten von CHF 189'331.

Der Bereich Kultur, Sport und Freizeit schliesst ebenfalls mit höheren Kosten von CHF 57'839 gegenüber dem Budget ab. Dies ist insbesondere um einen ausserordentlichen finanziellen Beitrag für das Dorffest 2025 zurückzuführen.

Der Gesamtaufwand im Bereich Gesundheit beläuft sich auf CHF 1'459'648 und liegt damit um 3 % höher als der Budgetwert. Dies ist insbesondere auf höhere stationäre Pflegekosten von CHF 61'251 zurückzuführen.

Die Nettokosten im Bereich soziale Sicherheit betragen CHF 2'421'837 und sind damit um 2.4 % tiefer als budgetiert, liegen jedoch um 14 % tiefer als das Vorjahr (CHF 2'824'867). Die Nettokosten der Ergänzungsleistungen der AHV sind knapp doppelt so hoch wie budgetiert und betragen CHF 342'532. Es zeigt sich, dass die jährliche Zunahme der Ergänzungsleistungen AHV mit der Demografie, Heimeintritten und höheren BESA Stufen begründet werden kann. Es wird auch in Zukunft mit einem weiteren Anstieg zu rechnen sein. In den anderen Bereichen zeigt sich ein unterschiedliches Bild. Die Kosten für Jugendschutz, regionale Jugendarbeit und Leistungen an Familien machen gesamthaft CHF 989'864 aus und sind um CHF 109'064 höher als budgetiert (+ 12.4 %). Dies ist insbesondere auf höhere Beiträge an das Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) sowie auf einen Anstieg der Fälle von Berufsbeistandschaften zurückzuführen. Die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe und die Asylkosten betragen CHF 571'318 und sind um rund 26 % tiefer als budgetiert. Insbesondere höhere Rückerstattungs-, und Staatsbeiträge führen zu einer tieferen Kostenbelastung.

Die KESB weist höhere Kosten von CHF 15'774 aus. Ein Anstieg der Anzahl Fälle führt zu dieser Entwicklung.

Die Gesamtkosten im Bereich Verkehr belaufen sich auf CHF 1'041'786 und sind um 4.7 % tiefer als budgetiert. Aufgrund personeller Engpässe konnten bei den Gemeindearbeiten nicht alle Arbeiten so ausgeführt werden wie geplant.

Im Bereich Umweltschutz und Raumordnung gibt es zwei wesentliche Kostenfaktoren. Die Zentrumsplanung verursachte höhere Ausgaben als ursprünglich budgetiert. Zusätzliche Kosten für das Planungsteam, Verkehrsabklärungen, die Gesamtprojektleitung, Lärmgutachten und weitere Tätigkeiten verursachen Kosten von gesamthaft CHF 355'773, wovon CHF 210'000 budgetiert waren. Die Grundeigentümer beteiligten sich mit CHF 163'411 an diesen Mehrkosten.

Die Ausgaben im Bereich Natur- und Umweltschutz belaufen sich insgesamt auf CHF 345'618. Davon entfallen rund 58 % auf Massnahmen im Zusammenhang mit der Biodiversitätsinitiative. In den Jahren 2024 und 2025 wurden bereits CHF 200'787 für entsprechende Projekte eingesetzt. Ein wesentlicher Teil dieser Mittel floss in die ökologische Aufwertung verschiedener Flächen im Gemeindegebiet, unter anderem beim Bahnhof, an der Alten Haldenstrasse, an der Maienbrunnenstrasse, beim Gemeindehaus sowie an der Rainstrasse. Der für die Jahre 2024 bis 2026 bewilligte Rahmenkredit von CHF 240'000 wird voraussichtlich stärker beansprucht als ursprünglich vorgesehen.

Ein Teil der Massnahmen der Biodiversitätsinitiative wird zudem im Bereich Forstwirtschaft umgesetzt, welcher dem Aufgabenbereich Volkswirtschaft zugeordnet ist. Entsprechend fallen auch dort zusätzliche Aufwendungen an.



Die effektiven Kosten in der Forstwirtschaft belaufen sich auf CHF 77'207 (budgetiert waren CHF 25'000). Diese Mehrkosten sind insbesondere auf ausserordentliche Massnahmen zur Bekämpfung invasiver Neophyten sowie auf zusätzliche Aufwendungen für die ökologische Walddraumpflege zurückzuführen.

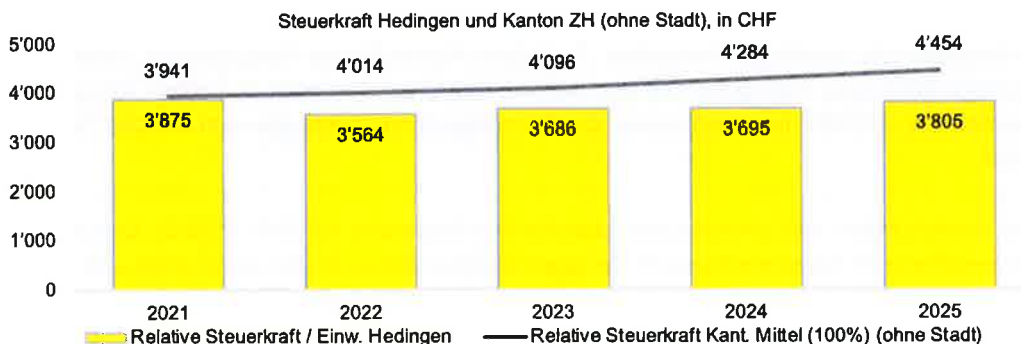
Zur Sicherstellung der Zufahrt im Rahmen der strategischen Gebietsentwicklung «Zelgli» hat die Gemeinde mit der Sparkasse einen entsprechenden Landabtausch vereinbart. Dadurch wird es möglich, die bestehende Strasse künftig für die Erschliessung des Areals auszubauen und zu verbreitern. Im Gegenzug erstellt die Sparkasse eine Unterflurcontainer-Anlage (UFC). Aus diesem Tauschgeschäft resultiert ein realisierter Verlust im Finanzvermögen von CHF 56'096.35.

Steuerertrag und Ressourcenausgleich (Steuerkraft)

Die Gemeindesteuern im Rechnungsjahr belaufen sich auf CHF 13'032'175 und sind damit rund 2.1 % höher als zum Vorjahr. Hinzu kommen weitere Steuererträge in Höhe von CHF 2'217'177 aus den Steuern früherer Jahre, den Quellensteuern, aktiven und passiven Steuerauscheidungen sowie Personalsteuern.



Durch die Abnahme der Einwohnerzahl in Hedingen um 10 Personen auf 3'972 per Ende 2025 steigt die kommunale Steuerkraft um 3 % auf CHF 3'806 (Vorjahr: CHF 3'695). Durch die höhere Steuerkraft im Kanton kann die Gemeinde Hedingen mit einem höheren Ressourcenzuschuss rechnen. Der provisorische Wert beträgt CHF 1'689'000.



Der Zuschuss berechnet sich aus der Differenz der Steuerkraft Hedingen von CHF 3'806 pro Einwohner und 95 % der Steuerkraft des Kantons von CHF 4'454 pro Kopf (ohne Stadt Zürich). Je mehr ordentliche Steuereinnahmen auf Gemeindeebene vereinnahmt werden, desto geringer fällt der Ressourcenausgleich aus. Die definitive Steuerkraft des Kantons Zürich wird Mitte Jahr 2026 kommuniziert, weshalb noch eine Korrektur für den



Steuerkraft des Kantons Zürich wird Mitte Jahr 2026 kommuniziert, weshalb noch eine Korrektur für den Ressourcenzuschuss 2025 erfolgen könnte. In diesem Zusammenhang musste in der Jahresrechnung eine Korrektur für den Ressourcenausgleich 2024 von CHF 52'363 verbucht werden.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wurden 46 Handänderungen veranlagt, was zu Gesamteinnahmen von CHF 1'588'051.60 geführt hat. Im Budget 2025 wurden CHF 1.5 Mio. eingestellt.

Spezialfinanzierung

Nach der angenommenen Urnenabstimmung der Stadt Affoltern am Albis kann das Neubauprojekt ARA Zwillikon nun definitiv starten. Die Kosten für das Neubauprojekt wurden mit CHF 251'000 budgetiert, effektiv abgerechnet wurden jedoch nur CHF 103'252.

Der Werterhalt der Kanalisationsleitungen, die jährlich mit CHF 120'000 budgetiert sind, konnten Arbeiten von CHF 52'953 umgesetzt werden. Dazu gehören auch die spezifischen Zustandserhebungen der Kanalisationsleitungen. Im Weiteren wurde infolge der Kronenarealüberbauung die Sanierung der Kanalisation am Rainweg umgesetzt, um die Synergien aus der Baustelle nutzen zu können. Die gebundene Ausgabe beträgt CHF 209'213.

Für das Jahr 2025 erreichte das Abwasser einen Kostendeckungsgrad von 60.4 %. Die Gebührentarife wurden ab 2026 erhöht.

Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen

Die Investitionsrechnung zeigt Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 1'940'262, budgetiert waren CHF 3'294'000. Die tieferen Nettoinvestitionen gegenüber dem Budget sind hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die geplante Photovoltaikanlage beim Kindergarten Güpfl 1 wurde nicht umgesetzt. Aufgrund des geringen Eigenstromverbrauchs am Standort werden die Rahmenbedingungen derzeit noch vertieft geprüft. In diesem Zusammenhang wird auch eine mögliche Zusammenarbeit mit Solarify abgeklärt. Entsprechend wurden die vorgesehenen Investitionen von CHF 100'000 im Berichtsjahr nicht beansprucht.
- Weitere Projektverzögerungen sind im Bereich Kronenareal (Umsetzung Wege und Platzflächen, CHF 300'000), Neubau Unterflurcontainer (Kronenareal und weitere Standorte, CHF 162'083), Ausbau Hofibach (CHF 40'000), Sanierung Weiher (CHF 50'000), Pumptrack-Anlage (CHF 80'000), Revision Inventar schützenswerte Bauten (CHF 50'000).

Anhang (siehe Formularsatz):

- Finanzierung
- Finanzierung – Eigenwirtschaftsbetriebe
- Erfolgsrechnung – Gestufter Erfolgsausweis
- Investitionsrechnung – Verwaltungsvermögen
- Bilanz
- Geldflussrechnung
- Erfolgsrechnung – Erläuterungen

Der Gemeinderat beschliesst

1. Die Jahresrechnung 2025 sowie der beleuchtende Bericht werden z. Hd. der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2026 verabschiedet.



2. Die Rechnungsprüfungskommission wird eingeladen den Antrag zu prüfen und eine Abstimmungsempfehlung (Abschied) zu verfassen.
3. Die Gemeindeschreiberin wird mit der Erstellung der Gemeindeversammlungseinladung (Broschüre) beauftragt.
4. Mitteilung an:
 - Rechnungsprüfungskommission
 - Gemeindeschreiberin
 - GV-Aktenauflage
 - Finanzen (Akten)

GEMEINDERAT HEDINGEN

Ruedi Fornaro
Gemeindepräsident

Suzana Sturzenegger
Gemeindeschreiberin

Versand: 2. 4. 2026